



KATHOLISCHE
ST. LUKAS
GESELLSCHAFT

KATHOLISCHES KRANKENHAUS
DORTMUND-WEST

KATHOLISCHES KRANKENHAUS DORTMUND-WEST

Pressemeldung

**Einladung zu Patientenveranstaltung
am Mittwoch, den 13.01.2016, um 16 Uhr in der Personalcafeteria**

35 Jahre Orthopädie am Katholischen Krankenhaus Dortmund-West

Auf dem Weg zum Endoprothesenzentrum

(08.01.2016) 1980 wurde eine orthopädische Abteilung mit 48 Betten im Katholischen Krankenhaus Dortmund-West eingerichtet. Die Klinik für Orthopädie und Unfallchirurgie, die heute auf über 80 Betten angewachsen ist, nimmt ihr 35-jähriges Jubiläum zum Anlass für eine Vortragsveranstaltung mit anschließender Fragestunde. Am 13.01.2016 informiert Chefarzt Privatdozent Dr. Klaus Schmidt über aktuelle Entwicklungen bei der Versorgung mit Knie- und Hüftprothesen.

Die Klinik für Orthopädie und Unfallchirurgie am Katholischen Krankenhaus Dortmund-West ist seit vielen Jahren eine der ersten Adressen für die qualitativ hochwertige Versorgung der Bürger in Dortmund und Umgebung mit Endoprothesen an den großen Gelenken von Hüfte, Knie, Schulter und Ellenbogen sowie am Sprunggelenk. Die Zertifizierung als Endoprothesenzentrum der Maximalversorgung ist in die Wege geleitet.

Chefarzt Privatdozent Dr. Klaus Schmidt wird in seinem Vortrag auf neue Materialien für Hüftprothesen eingehen, die verschleißärmer sind und längere Haltbarkeit versprechen. Die Eingriffe an der Hüfte können heute in der Regel mit vergleichsweise kleinen Schnitten so durchgeführt werden, dass sie Muskulatur und Sehnenapparat möglichst wenig beeinträchtigen. Zunehmend kommen Systeme zum Einsatz, die zementfrei montiert werden und trotzdem schnell belastbar sind.

Auch im Bereich der Knieprothesen gibt es Neuentwicklungen bei den Materialien, die allergische Reaktionen des Körpers minimieren. Für den Oberflächenersatz werden heute baukastenartige Systeme angeboten, die an den individuellen



KATHOLISCHE
ST. LUKAS
GESELLSCHAFT

KATHOLISCHES KRANKENHAUS
DORTMUND-WEST

Behandlungsbedarf angepasst werden können. Das erlaubt es, die natürlichen Haltefunktionen von Muskeln und Sehnen so weitgehend wie möglich zu erhalten. Teilprothesen beschränken den Ersatz auf die betroffenen Knochenanteile und in bestimmten Fällen können individuell angepasste Prothesen den montagebedingten Knochenverlust weiter einschränken.

Nach dem Vortrag stehen PD Dr. Schmidt und seine Kollegen für Fragen zur Verfügung. Einzelheiten können anhand von anatomischen Modellen erläutert werden und auch für das leibliche Wohl wird gesorgt.

Bildmaterial:

Das Bild zeigt CA Privatdozent Dr. Klaus Schmidt. Es darf im Zusammenhang mit dieser Pressemeldung frei verwendet werden.

Kontakt:

CA Privatdozent Dr. Klaus Schmidt, Klinik für Orthopädie und Unfallchirurgie, Tel.: 6798-2301